

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.

Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 19.

Groß-Strehliß, den 14. Mai

1890.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien wird der Vorstand des Vereins für Geflügelzucht und Vogelschutz in Leobschütz gelegentlich der daselbst in der Zeit vom 15. bis 17. August d. Js. stattfindenden 2. Provinzial-Geflügel-Ausstellung eine öffentliche Verloosung von gutem zuchtfähigen und nutzbringenden Geflügel veranstalten und zu diesem Zwecke 5000 Loose a 50 Pf. innerhalb des Regierungsbezirks Oppeln ausgeben.

Oppeln, den 19. April 1890.

Der Regierungs-Präsident.

Der Herr Minister des Innern hat dem Komite für den Luxuspferdemarkt zu Marienburg am 15. d. Mis. die Erlaubniß erteilt, in Verbindung mit dem im Herbst d. J. abzuhaltenden Pferdemarkte wiederum eine öffentliche Verloosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 150 000 Loose zu je 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Oppeln, den 26. April 1890.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Kirchbaumnungung auf den hiesigen Kreischauffeen pro 1890 wird

1. **Donnerstag, den 22. Mai er. auf der Groß-Strehliß-Gogolin-Krappitz'er Chauffeestrecke** und zwar um 8 Uhr Vormittags bei der Brennerei in Kalinow, um 10 Uhr Vormittags bei dem Chauffeehause in Dombrowka und um 11 Uhr am Eingange des Dorfes Otmuth.
2. **Sonnabend, den 24. Mai er. Vormittags 8 Uhr auf der Chauffeestrecke Groß-Strehliß-Salesche-Slawensitz** bei Salesche
3. **Sonnabend, den 24. Mai er. Vormittags 10 Uhr auf der Chauffeestrecke Njest-Loß-Gleiwitz'er Kreisgrenze** bei Njest
4. **Dienstag, den 27. Mai er. Vormittags 8½ Uhr auf der Chauffeestrecke Pichinia-Peschnitz-Deschowitz** bei Pichinia

erfolgen.

Pachtlustige werden zu diesen Terminen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbeträge in denselben sofort zu erlegen sind.

Die sonstigen Verpachtungs-Bedingungen werden in den Terminen mitgeteilt werden.
Groß-Strehliß, den 13. Mai 1890.

Der Kreisauschuß.
von Alten.

Die Gutsvorstände von Blottnitz, Nieder-Elguth, Gogolin, Greborschowitz, Karlubitz, Keltſch, Leſchnitz, Freivogtei, Mallnie, Rogowſchütz, Dtmuth, Saleſche, Schenkowitz, Groß-Staniſch, Groß-Strehliß, Sucholohna und Warmuntowitz, ſowie die Gemeindevorſtände von Adamowitz, Annaberg, Baſzarowitz, Blottnitz, Breſina, Colonowſka, Gonſchiorowitz, Goradze, Greborschowitz, Heinrichsdorf, Himmelwitz, Jariſchau, Kaltwaſſer, Kraſſowa, Kzienzowieſch, Laſiſk, Leſchnitz Freivogtei, Liebenhain, Mallnie, Motkrolohna, Neudorf, Niſchie, Schedliß, Schenkowitz, Schironowitz v. P., Schironowitz v. R., Sprentſchütz, Stephanshain, Stubendorf, Waldhäuſer, Warmuntowitz, Sandowitz und Zauche werden hiermit aufgefordert, die Nachweiſungen über die in der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 im Beſtande der Gebäude vorgekommenen Veränderungen (Muſter I) binnen 5 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch koſtenpflichtigen Boten an den königlichen Kataſter-Kontrolleur Herrn Steuer-Inspektor Hartmann hierſelbſt zurück zu reichen.

Groß-Strehliß, den 6. Mai 1890.

Die Amtsverwaltungen von Saleſche, Sandowitz, Schimiſchow, Colonowſka, Dtmuth, Keltſch, Freivogtei Leſchnitz und Blottnitz werden hiermit erſucht, die Nachweiſungen über die in der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 ertheilten Bau-Konſenſe binnen 5 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch koſtenpflichtigen Boten an den königlichen Kataſter-Kontrolleur, Herrn Steuer-Inspector Hartmann hierſelbſt zurück zu reichen.

Groß-Strehliß, den 6. Mai 1890.

Die Gemeindevorſtände von Adamowitz, St. Annaberg, Breſina, Goradze, Kzienzowieſch, Freivogtei Leſchnitz, Mallnie, Motkrolohna, Neudorf, Roſniontau, Saleſche, Sandowitz, Klein-Stein, Stephanshain, ferner die Gutsvorſtände von Colonowſka, Keltſch, Freivogtei Leſchnitz, Nieſdrowitz, Schimiſchow, Schenkowitz, Gr.-Staniſch und Suchau werden hiermit aufgefordert, die Grund- und Gebäudeſteuer-Heberollen für das Jahr 1890/91 binnen 5 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch koſtenpflichtigen Boten an den königlichen Kataſter-Controleur, Herrn Steuer-Inspector Hartmann hierſelbſt zurück zu reichen.

Groß-Strehliß, den 6. Mai 1890.

Die Magiſtrate und die Amtsverwaltungen des Kreiſes erſuche ich, feſtzuſtellen und an mich binnen 8 Tagen zu berichten, in welchem Umfange in deren Bezirken innerhalb des Schankverkehrs das Bier flaſchenweiſe zum Verkauf gelangt und in welchem Verhältniß der Conſum von Flaſchenbier zu demjenigen von Faßbier ſteht.

Groß-Strehliß, den 8. Mai 1890.

Der Aufenthaltsort deſſ am 30. Juli 1870 zu Baniſ geborenen Heerespflichtigen, Arbeiters Franz Kurda iſt zu ermitteln und mir mitzutheilen.

Groß-Strehliß, den 8. Mai 1890.

Der Aufenthaltsort deſſ am 29. Juni 1847 zu Jaſchowitz, Kreis Dppeln geborenen Arbeiters Johann Bollak iſt zu ermitteln und mir mitzutheilen.

Groß-Strehliß, den 7. Mai 1890.

Der hinter dem Uhr- und Schirmmacher Johann Schittel aus Poſnowitz, welcher nicht Schittel, ſondern Zydel heißt, unterm 31. October 1889 im Stück 45 deſſ Kreisblatts erlaſſene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Groß-Strehliß, den 10. Mai 1890.

Beſtätigt der Lehrer Paul Lehnert in Alt-Ujeſt als Gemeindefchreiber für die Gemeinde Alt-Ujeſt.

Groß-Strehliß, den 29. April 1890.

Der königliche Landrath.
von Alten.

Im Verkehr mit dem Deutschen Postamt in Constantinopel können vom 15. Mai d. J. ab Gelder bis zum Weisßbetrage von 800 Mark im Wege des Postauftrags unter den für den Vereinsverkehr geltenden Bedingungen eingezogen werden. Wechselproteste werden nicht vermittelt. Ueber das Nähere ertheilen die Postanstalten Auskunft.

Berlin, W. 2. Mai 1890.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.

S a c h s e.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die Art der Verwendung der Reichsstempelmarken zu Wechsellin und den Wechselstempel unterworfenen Anweisungen u. s. w. sind folgende Vorschriften zu beachten.

1. Die den erforderlichen Steuerbetrag darstellenden Marken sind auf der Rückseite der Urkunde und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschrieben ist, unmittelbar an einem Rande derselben, andernfalls unmittelbar unter dem letzten Vermerk (Indossament) auf einer mit Buchstaben oder Ziffern nicht beschriebenen oder bedruckten Stelle aufzukleben.

Das erste inländische Indossament, welches nach der Kassirung der Stempelmarke auf die Rückseite des Wechsels gesetzt wird, beziehungsweise der erste sonstige inländische Vermerk ist unterhalb der Marke niederzuschreiben, widrigenfalls die letztere dem Niederschreiber dieses Indossaments beziehungsweise Vermerks und dessen Nachmännern gegenüber als nicht verwendet gilt. Es dürfen jedoch die Vermerke „ohne Protest“, „ohne Kosten“ neben der Marke niedergeschrieben werden. Dem inländischen Inhaber, welcher aus Versehen sein Indossament auf den Wechsel gesetzt hat, bevor er die Marke aufgeklebt hatte, ist gestattet, vor der Weitergabe des Wechsels unter Durchstreichung dieses Indossaments die Marke unter dem letzteren aufzukleben.

2. In jeder einzelnen der aufgeklebten Marken muß das Datum der Verwendung der Marke auf dem Wechsel, und zwar der Tag und das Jahr mit arabischen Ziffern, der Monat mit Buchstaben mittelst deutlicher Schriftzeichen, ohne jede Rasur, Durchstreichung oder Ueberschrift, an der durch den Vordruck bezeichneten Stelle niedergeschrieben werden. Allgemein übliche und verständliche Abkürzungen der Monatsbezeichnung sind zulässig (z. B. 7. Sptbr. 1881. 8. Oktbr. 1880.)
3. Bei Ausstellung des Wechsels auf einem gestempelten Blanket kann der an dem vollen gesetzlichen Betrage der Steuer etwa noch fehlende Theil durch vorschriftsmäßig zu verwendende Stempelmarken ergänzt werden.

Stempelmarken, welche nicht in der vorgeschriebenen Weise verwendet worden sind, werden als nicht verwendet angesehen.

Auf diese zur Sicherung der Stempelnahme nothwendigen Bestimmungen, welche häufig unbeachtet bleiben, wird das theilhaftige Publikum zur Vermeidung der hohen Contraventionsstrafen hiermit aufmerksam gemacht.

Doppel, den 1. April 1890.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Die Herren Guts- und Gemeindeerheber und alle diejenigen, welche Zahlungen an die Kgl. Kreis- und Gymnasial- und Kreis-Communalkasse zu leisten haben, werden wiederholt ersucht, bei Einfindung der Gelder mit der Post das Bestellgeld von 5 Pf. für Postanweisungen und für Werthbriefe bis 1500 Mk. und resp. 10 Pf. für Werthpaquete und Werthbriefe von über 1500 Mk. bis 3000 Mk. mit beizufügen, oder, was am zweckmäßigsten, die Sendung **vollständig incl. Bestellgeld** zu frankiren, da letzteres sonst besonders vom Absender kostenpflichtig eingezogen werden muß.

Groß-Sirehlig, den 10. Mai 1890.

Königliche Kreis- und Gymnasial- und Kreis-Communalkasse.

T i e t e.

M a r k t p r e i s e .

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.							Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schd.
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- tuffeln	Heu			
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlig, am 7. Mai 1890	Höcster. Niedrigst.	18 25 17 —	17 — 16 25	16 50 14 75	16 — 15 25	20 — 18 —	4 — 3 60	5 50 5 —	34 50 33 —	2 20 2 —	2 — 1 80
Ueß, am 9. Mai 1890.	Höcster. Niedrigst.	18 — 17 —	17 — 16 50	16 — 15 50	16 — 15 50	— — — —	4 — 3 —	7 — 6 —	36 — 35 —	2 40 2 —	2 — 2 —
Leschnitz, am 6. Mai 1890.	Höcster. Niedrigst.	18 — 17 50	17 — 16 50	16 50 16 —	16 — 15 50	— — — —	4 — 3 80	7 — 6 50	36 — 34 —	2 60 2 20	2 40 2 20

— Anzeiger. —

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den Schlossergesellen Bernhard Schodlaczek aus Raschowa wegen Beleidigung pp.
hat das königliche Schöffengericht zu Leschnitz in der Sitzung vom 17. April 1890, an welcher
Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Werneyer
als Vorsitzender,
2. Stellenbesitzer Pober
3. Buchhalter Rentwig
als Schöffen,

Amtsanwalt Thielmann,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Sekretair Grande,
als Gerichtschreiber

für Recht erkannt:

Der Angeklagte, Schlossergeselle Bernhard Schodlaczek aus Raschowa, ist der öffentlichen Beleidigung pp. schuldig und wird deshalb zu einer Gesamtstrafe von drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Dem Beleidigten Gendarm Kochanek in Leschnitz, wird die Befugniß zugesprochen, die Urtheilsformel einmal auf Kosten des Angeklagten im Groß-Strehlitzer Kreisblatt innerhalb vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft des Urtheils bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils befestigt.

Leschnitz, den 25. April 1890.

Wieja,

als Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Das Zwangsversteigerungsverfahren über die dem Bauer Jakob Pobleška zu Rosmierka, gehörige Besizung Blatt 32 Rosmierka, sowie die auf den 24. und 25. Juni 1890 Vormittags 9 bezw. 10 Uhr anberaumten Termine werden hiermit aufgehoben.

Groß-Strehlig, den 5. Mai 1890.

Königliches Amtsgericht.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Stück 19 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 14. Mai 1890.

Bekanntmachung.

Das zur Kaufmann **Adolf Stokowj**'schen Konkursmasse von Groß-Strehlitz gehörige Waarenlager und verschiedene Gegenstände tarirt auf 629 Mark 73 Pfg. werde ich **am Mittwoch den 28. Mai 1890 Vormittags 8 Uhr** in dem Geschäftslokale des Gemeinschuldners hierselbst einzeln meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Groß-Strehlitz, den 9. Mai 1890.

Johannes Kempsey
Konkurs-Verwalter.

15. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 20. Mai d. J.

10 hochelegante Equipagen darunter eine Dierspännige.

100 und hochedle Reit- und Wagenpferde.

Loose à 1 Mark (11 für 10 Mark) empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken

das General-Debit

Rob. Th. Schröder,
Bankgeschäft, Stettin.

Für Gewinnliste u. Porto sind 30 Pf. beizufügen.

Träger, Altschienen zu Bauzwecken in beliebigen Längen, Dachpappe bestes Fabrikat, Theer, Cement nur Oppelner zu billigstem Preise, Walzeisen, so weit der Vorrat reicht, mit Mk. 11 pro 1 Ctr. und Tafelglas offerirt die Eisenhandlung

S. Nothmann Gross-Strehlitz.

Rübenschnittlinge

bestes Viehfutter, offerirt a 15 Pfennige per 50 Kilo

die Ratiborer Zuckerfabrik.

Dom. Chechlaw bei Rudzinitz

sucht für den 1. Juli einen

gut empfohlenen Kuhwärter.

Hohes Lohn und Deputat sowie Lantieme.

Zwei junge, verheirathete, mächtige

Pferdeknechte

die sich zum Brotverfahren einrichten wollen, finden bei mir sofortiges Engagement.

Zabrze.

S. Hamburger.

Bekanntmachung

Der Neubau eines größeren **Abtrittgebäudes** bei der katholischen Schule in Himmelwitz, soll an mindest Fordernden öffentlich verdingungen werden, Termin zur Eröffnung der Angebote **Sonnabend, den 17. Mai cr. Nachmittags um 3 Uhr in Himmelwitz'er Schule.**

Der Schulvorstand.

Ed. Seiler, Liegnitz

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands, liefert **Flügel, Pianinos u. amerikanische Orgel-Harmoniums** mit allen wünschenswerthen Vorzügen: kraftvoller lieblicher Ton, leichte vollkommen repetirende Spielart, dauerhafteste Stimmhaltung und mäßige Preise.

Wirklich reeller Ausverkauf.

Mein Gesammtlager, bestehend in **Herren-, Knaben- und Damen-Garderobe, Schuhwaaren, russ. Gummischuhen, Hüten, Teppichen, Läuferstoffen, Reisedecken, Steppdecken, Schirmen, Tricotagen, Wäsche, Cravatten, Handschuhe** etc. etc. unterstelle ich **w e g z u g s h a l b e r** einem gänzlichen Ausverkauf.

Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Groß-Strehlig,
Ring.

D. Schindler.

Gier

sucht zu kaufen

Philipp Porada, Gogolin.

Dom. Wyssoka

hat noch einige hundert Centner Kartoffeln zu verkaufen.

Matjesheringe

und neue Malta-Kartoffeln empfiehlt

Groß-Strehlig.

Freyhöfer.

Redakteur Agl. Kreis-Secrétaire Nau.

Die Verpachtung
der **Kirschen**
auf den Wegen des Dominiums **Halbendorf**
findet **Sonntag, den 18. Mai Nachmittags 2 Uhr** in hiesiger Amtskanzlei statt.
Das Wirthschafts-Amt.

Ein junger, verheiratheter nüchtern

Maschinenwärter,

der zugleich die Kesselheizung mit zu versehen hat, findet vom 15. d. Mts. an bei mir festes Engagement. Ebenso kann sich unter obigen Bedingungen ein **Bäcker** melden.

Babrje.

S. Hamburger.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Stajien

Australien

Südamerika

Näheres bei

F. Mattfeldt,

Berlin NW., Invalidenstraße 93.

Druck von Marie Berw. Hübner.